

# JAHRESBERICHT

Deutscher Fachverband für  
Agroforstwirtschaft (DeFAF) e.V.



**DeFAF**

Deutscher Fachverband  
für Agroforstwirtschaft

**2024**

# VORWORT

Liebe Mitglieder und Unterstützende,

im Jahr 2024 entstanden in Deutschland viele Agroforstflächen – ein Gewinn für die Natur, die Gesellschaft und nicht zuletzt für die Bewirtschaftenden, denen die Gehölze helfen, die Bodenfruchtbarkeit langfristig zu erhalten, ihre Flächen besser an die sich ändernden Klimabedingungen anzupassen und über eine größere Produktpalette neue Märkte zu erschließen. Doch bevor ein Agroforstsystem angelegt werden kann, gibt es oft einige Hürden zu überwinden.

Genau hier setzt der DeFAF an. Mit Aktivitäten zu Bildung und Forschung, Information und Vernetzung tragen wir aktiv zur Umsetzung von Agroforstflächen bei. Der vorliegende Rückblick auf das Jahr 2024 zeigt, dass unsere Arbeit fruchtet. In Kooperation mit weiteren Akteuren konnten wir darauf hinwirken, dass die förderrechtlichen Rahmenbedingungen für Agroforst von der Politik verbessert werden. Ebenfalls ein Erfolg ist die Erwähnung der Agroforstwirtschaft in politisch wichtigen Dokumenten, wie z. B. der Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt 2030. Natürlich reicht die bloße Erwähnung auf Papier für eine wirkliche Transformation der Landwirtschaft nicht aus. Oft sind es aber gerade die ersten kleinen Schritte, die für das Mainstreaming von Bewirtschaftungsformen wie Agroforst so notwendig und wertvoll sind.

Der Start des Modell- und Demonstrationsvorhabens für Agroforstwirtschaft MODEMA (S. 18/19) mit dem deutschlandweit größten Netzwerk von Agroforst-Betrieben war 2024 ein wichtiger Meilenstein für den DeFAF, der dieses Vorhaben koordiniert. Im Rahmen des Vorhabens entstehen neue Agroforstflächen, weitere Akteure vernetzen sich und lernen die Agroforstwirtschaft kennen.

Bei unserer Jubiläumsfeier (S. 7) trafen wir auf viele Freunde und Unterstützende. Der Rückblick auf 5 Jahre DeFAF machte uns stolz auf das Erreichte und zugleich motiviert, die vor uns liegenden Herausforderungen gemeinsam anzugehen. Oft ist es kaum zu glauben, warum es so schwer sein kann, Gehölze auf Äcker und Wiesen zu pflanzen.

Vieles wäre nicht möglich gewesen ohne unsere ehrenamtlichen Mitglieder, ein engagiertes Team in der DeFAF-Geschäftsstelle, unsere Spenderinnen und Spender, die mit ihrem Beitrag ein Zeichen für mehr Bäume in der Landschaft setzen und viele mehr. Ein besonderer Dank gilt u. a. der Eva Mayr-Stihl Stiftung und der ATTVETA Stiftung, die uns auch 2024 bei der Weiterentwicklung des Verbands und der Bildungsarbeit großartig unterstützt haben.

Es ist uns eine große Freude und motiviert ungemein, sich mit engagierten Menschen für eine gute Sache wie die Agroforstwirtschaft einzusetzen. Wir freuen uns, wenn auch Sie daran teilhaben, Mitglied im DeFAF werden oder unsere Mission anderweitig unterstützen. Einen Einblick in unsere Arbeit im letzten Jahr erhalten Sie auf den folgenden Seiten.

Herzliche Grüße

**Christian Böhm**  
Vorstandsvorsitzender



# INHALT

Vielfalt pflanzen, Agroforst skalieren . . . . .	<b>4</b>
DeFAF Portfolio . . . . .	<b>5</b>
Vorstand . . . . .	<b>6</b>
DeFAF Highlights 2024 . . . . .	<b>7</b>
Fachbereiche . . . . .	<b>8</b>
Holen wir uns die Bäume auf die Felder zurück! . . . . .	<b>9</b>
Arbeit in den Fachbereichen . . . . .	<b>10</b>
DeFAF in den Regionen . . . . .	<b>12</b>
Das Team der Geschäftsstelle . . . . .	<b>14</b>
Projekte . . . . .	<b>16</b>
Bühne frei für MODEMA . . . . .	<b>18</b>
Etwas, das bleibt! . . . . .	<b>20</b>
DeFAF Agroforst-Akademie . . . . .	<b>22</b>
Wissen, das Wurzeln schlägt . . . . .	<b>23</b>
DeFAF on tour . . . . .	<b>24</b>
Ackergeschichten . . . . .	<b>26</b>
Netzwerke und Kooperationen . . . . .	<b>28</b>
DeFAF aktuell . . . . .	<b>30</b>
Spenden für die Agroforstwirtschaft . . . . .	<b>32</b>
Mit vollem Schwung in 2025 . . . . .	<b>34</b>

# VIelfalt PFLANZEN, AGROFORST SKALIEREN

## VISION

Agroforstsysteme sind produktiver Bestandteil der Landwirtschaft. Sie erzeugen Nahrungsmittel und Biomasse bei gleichzeitigem Schutz von Klima, Umwelt und biologischer Vielfalt. In Kombination mit anderen regenerativen Anbausystemen ermöglicht Agroforst eine ökonomisch tragfähige, ökologisch und sozial verträgliche Landnutzung.

## MISSION AUFBÄUMEN

Der DeFAF setzt sich als Berater, Impulsgeber und Vermittler für die Verbreitung und Integration von Agroforstsystemen in die deutsche Landwirtschaft ein.

In Kooperation mit Betrieben engagiert sich der DeFAF für die Entwicklung und Umsetzung von praktischen agroforstlichen Lösungen zum Schutz von Klima, Boden, Wasser, Biodiversität und zur Verbesserung des Tierwohls.

Durch umfassende Information, Bildungs- und Netzwerkarbeit sorgt der DeFAF für die öffentliche Verbreitung von neuesten Erkenntnissen über die Agroforstwirtschaft und damit für die gesellschaftliche Akzeptanz dieser Landnutzung.

## UNSERE WERTE

### Ackern mit Zukunftsaussichten

Wir fördern agroforstliche Landnutzungen, die auf lange Sicht produktiv, klimaresilient, umweltverträglich und sozial gerecht sind.

### Agroforst heißt Vielfalt

Wir legen Wert auf vielfältige Agroforstsysteme, die durch eine große Zahl an Arten, Strukturen und Funktionen gekennzeichnet sind.

### Zusammen geht vieles besser

Wir glauben an die Vorteile von Kooperationen und leben einen offenen Austausch mit Praxis, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft.

### Respektvoller Umgang auf Augenhöhe

Wir begegnen einander mit Wertschätzung, Toleranz und Offenheit und schaffen so eine inklusive und transparente Gemeinschaft.



# DeFAF PORTFOLIO



## informieren und beraten

Wir beantworten alle Fragen zur Agroforstwirtschaft und bieten vielfältige Informationsmaterialien sowie Online-Formate zum interdisziplinären Austausch an.



## Wissen praxisnah vermitteln

Wir organisieren Feldtage, Exkursionen und Workshops, bei denen wir Fach- und Praxiswissen vermitteln und den Austausch zwischen den Teilnehmenden fördern.



## einzigartig weiterbilden

Unser Bildungsangebot Agroforst-Akademie ist das deutschlandweit einzige dieser Art zur praxisnahen Planung und Umsetzung agroforstwirtschaftlicher Systeme.



## Forum Agroforstsysteme

Alle zwei Jahre sind wir Ausrichter der größten Agroforst-Konferenz Deutschlands, bei der bis zu 450 Akteure aus Wissenschaft, Praxis und Politik neueste Erkenntnisse über die Agroforstwirtschaft teilen.



## netzwerken und kooperieren

Wir vernetzen Akteure aus Wissenschaft, Praxis und Politik zur Schaffung von Synergien und zur Entwicklung innovativer Lösungen für die Skalierung der Agroforstwirtschaft.



## agroforstliche Interessen politisch durchsetzen

Wir vertreten die Interessen des DeFAF und seiner Mitglieder auf politischer Ebene zur Optimierung der Rahmenbedingungen für die Agroforstwirtschaft und setzen uns für attraktive Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten ein.



## forschen und beobachten

Wir sind an nationalen und internationalen Forschungsprojekten zur Weiterentwicklung der Agroforstwirtschaft und an der Veröffentlichung entsprechender Studien und Ergebnisse aktiv beteiligt.

# VORSTAND

Die Mitglieder wählen alle zwei Jahre den ehrenamtlich tätigen Vorstand. Er leitet die laufenden Geschäfte, fasst Beschlüsse, verwaltet die Finanzen und begleitet die strategische Entwicklung des Verbands. Zudem bringen die Vorstandsmitglieder ihre Expertise in die Verbandsarbeit ein und unterstützen die Bildung und Kommunikation für mehr Agroforstwirtschaft.



**Dr. Christian Böhm**  
Vorstandsvorsitzender



**Thomas Domin**  
stellvertretender  
Vorstandsvorsitzender



**Lars Neumeister**  
Schatzmeister



**Dr. Ernst Kürsten**  
stellvertretender  
Schatzmeister



**Dr. Leonie Göbel**  
Schriftführerin

# DeFAF HIGHLIGHTS

## 2024



### Höchste Ehrung für DeFAF Agroforst-Botschafter

Vorstandsmitglied und Agroforst-Pionier Thomas Domin erhielt im Oktober die Professor-Niklas-Medaille des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Mit dieser Auszeichnung würdigte Minister Cem Özdemir Domins herausragendes Engagement für die Agroforstwirtschaft in Forschung und Praxis.



### Lausitzer Vermarktungsinitiative für Agroforstprodukte

Für mehr Wahrnehmung und Wertschätzung von Lebensmitteln aus Agroforstwirtschaft startete das vom BMEL geförderte und im Rahmen der WIR!-Initiative Land Innovation Lausitz umgesetzte Projekt AgroWert-Regio eine Vermarktungsaktion: Das Agroforst-Brot aus Champagner-Roggen - regional geerntet, aufbereitet und verarbeitet - sowie Eier von glücklichen Hühnern - im Agroforst gehalten - waren dabei die Hauptdarsteller und fanden bereits regen Absatz. Der DeFAF unterstützt den Aufbau dieser und weiterer regionaler Wertschöpfungsketten.

### Jubiläumsfeier zum 5-Jährigen

Agroforst ist in aller Munde! Umso mehr Grund zum Feiern gab es zum 5. Geburtstag des DeFAF im Juni in Berlin. Mit über 65 Gästen wurde gemeinsam Bilanz gezogen und nach vorne geschaut. Die Ernennung von Agroforst-Botschaftern und die Berücksichtigung in der Agrarförderung zeigen: Die Agroforstwirtschaft gewinnt an Fahrt und der DeFAF bleibt Motor dieser Bewegung.



### Aus 6 mach 11! Geschäftsstelle wächst

Seit Juli 2020 hat sich das DeFAF-Büro in Cottbus zum Mittelpunkt der Verbandsarbeit entwickelt. Mit aktuell 11 Mitarbeitenden konnten wichtige Meilensteine erreicht werden. Durch personelle und räumliche Erweiterungen haben sich die Arbeitsbedingungen verbessert und neue Möglichkeiten für die Zusammenarbeit eröffnet.



# FACHBEREICHE

Ein wesentlicher Teil der Verbandsarbeit erfolgt in acht Fachbereichen. Hier können sich alle Mitglieder aktiv einbringen. Die Fachbereichsleitungen koordinieren die jeweiligen Projekte und Aktivitäten und bilden außerdem den DeFAF-Beirat, der in engem Austausch mit dem Vorstand die inhaltliche Arbeit des Verbands mitgestaltet. Alle zwei Jahre wählt die Mitgliederversammlung die Leitungspositionen der Fachbereiche neu.



## Recht & Verwaltung

recht@defaf.de

Leitung: Dr. Wolfgang Zehlius-Eckert  
Stellvertretung: Janos Wack



## Bewirtschaftung & Technik

technik@defaf.de

Leitung: Wolfram Kudlich  
Stellvertretung: Ralf Hermann Melber



## Internationale Zusammenarbeit

international@defaf.de

Leitung: Dr. Rico Hübner  
Stellvertretung: Anke Hahn



## Junger DeFAF

jungerverband@defaf.de

Leitung: Michelle Breezmann  
Stellvertretung: Lisa Hillenbrand



## Forschung & Entwicklung

forschung@defaf.de

Leitung: Dr. Christopher Morhart  
Stellvertretung: Eva-Maria Minarsch



## Natur & Umwelt

umwelt@defaf.de

Leitung: Daniel Fischer  
Stellvertretung: Anna-Lea Ortmann



## Ökonomie

oekonomie@defaf.de

Leitung: Anja Chalmin  
Stellvertretung: Philipp Weckenbrock



## Beratung & Planung

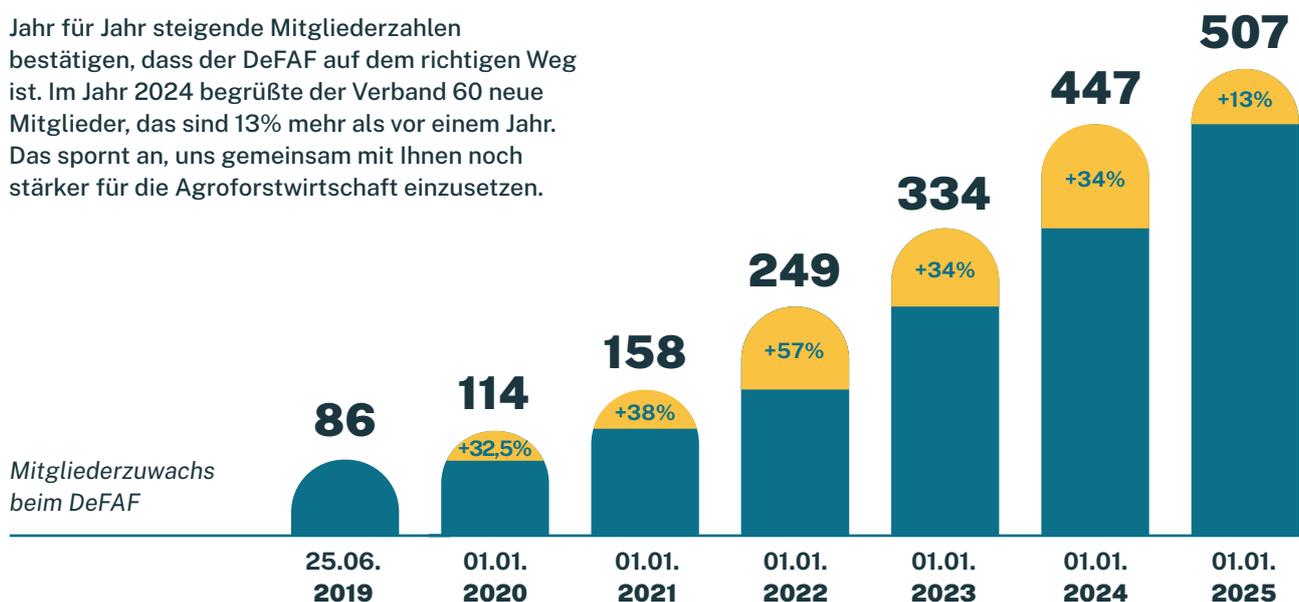
beratung@defaf.de

Leitung: Burkhard Kayser  
Stellvertretung: Clara Thoma

# HOLEN WIR UNS DIE BÄUME AUF DIE FELDER ZURÜCK!

## Immer mehr Anhänger der Agroforstwirtschaft - Tendenz steigend!

Jahr für Jahr steigende Mitgliederzahlen bestätigen, dass der DeFAF auf dem richtigen Weg ist. Im Jahr 2024 begrüßte der Verband 60 neue Mitglieder, das sind 13% mehr als vor einem Jahr. Das spornt an, uns gemeinsam mit Ihnen noch stärker für die Agroforstwirtschaft einzusetzen.



## Werden Sie Mitglied im DeFAF!

Sie wollen auch eine Landwirtschaft mit Bäumen? Die zukunftsfähige Entwicklung der Landschaft und ihrer Ressourcen geht uns alle an! Die Agroforstwirtschaft hat enormes Potenzial, um die Land- und Ernährungswirtschaft klimafest aufzustellen.

Bei der Verbreitung und Integration von Agroforst in die nationale Agrarwirtschaft brauchen wir Sie! Jedes Mitglied trägt auf seine eigene Art und Weise zur Mission Aufbäumen bei, indem es Kompetenzen und Ressourcen mit in die Arbeit des DeFAF einbringt und diese damit bereichert.

Werden Sie noch heute Mitglied! Sie profitieren von exklusiven Informationen, Events und Kontakten rund um die Agroforstwirtschaft.

Weitere Vorteile einer Mitgliedschaft und das Beitrittsformular finden Sie unter

[www.agroforst-info.de/mitglied-werden](http://www.agroforst-info.de/mitglied-werden)



# ARBEIT IN DEN FACHBEREICHEN



## Nachhaltige Finanzierungskonzepte mit Agroforstwirtschaft

Der **Fachbereich Ökonomie** bewertete die Weiterentwicklung von Agroforstsystemen aus wirtschaftlicher Sicht. Neben Fachvorträgen und betrieblichen Datenerhebungen konnten durch die Mitarbeit an Projekten, u. a. zur Inwertsetzung von Gemeinwohl- und Ökosystemleistungen, wichtige Fortschritte erzielt werden. Mit dem Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) wurden fundierte Analysen zu Lebenszykluskosten und Erträgen der Gehölzkomponenten erstellt. In Kooperation mit der Deutschen Kreditbank stand Agroforst als Element nachhaltiger Finanzierungskonzepte im Fokus.



## Agroforst bewirtschaften und Erfahrungen teilen

Der **Fachbereich Bewirtschaftung & Technik** ist die Wissens-, Arbeits- und Austauschplattform für die Praxis. Die Verantwortlichen bieten eine Infosammlung mit Literaturvorschlägen, Erfahrungsberichten und Empfehlungen zu Maschinen und Werkzeugen. In Form eines bereichsinternen E-Mail-Verteilers werden Vernetzung und bilateraler Austausch gefördert. Der online stattfindende Praxis-Stammtisch, der regelmäßig Agroforst-Praktiker in den Austausch bringt, wird vom Fachbereich koordiniert und umgesetzt.



## Mit innovativer Planung und Beratung in die Umsetzung

Der **Fachbereich Beratung & Planung** ermöglicht den monatlichen digitalen Austausch zwischen Agroforst-Beratern. Der Wissenstransfer in die Praxis, z. B. bei Events im In- und Ausland, die Umsetzung neuer Agroforstsysteme sowie eine Mediation innerhalb der agroforstlichen Beratungsszene waren erfolgreiche Maßnahmen. Neue Kooperationen mit Akteuren aus der regenerativen Landwirtschaft, der VRD-Stiftung für Erneuerbare Energien und mit dem Landwirtschaftsministerium in Schleswig-Holstein sind entstanden. Mit einer Übersicht zu Geodaten, Beratungsrichtlinien und weiterentwickelten Standards zur Wertholzästung trug der Fachbereich zur Professionalisierung der Agroforstwirtschaft bei.



## Praxistaugliche Lösungen und Abbau bürokratischer Hürden

Intensive fachliche Arbeit, politische Vernetzung und Unterstützung der agroforstlichen Praxis prägten die Aktivitäten des **Fachbereichs Recht & Verwaltung**. Er brachte sich maßgeblich ein in die Erstellung von Infoblättern, Positionspapieren und politischen Stellungnahmen u. a. zur Ökoregelung 3 und zur Klimawirksamkeit von Agroforstsystemen. Der enge Austausch mit Verwaltung und Politik, die Mitwirkung an Initiativen wie Agroforst Jetzt! sowie die Vorbereitung eines Workshops zur Beweidung bestehender Gehölzstrukturen setzten wichtige Impulse für praxistaugliche Lösungen und den Abbau bürokratischer Hürden.



## Forschung und Praxis verknüpfen

Der **Fachbereich Forschung & Entwicklung** fördert den Austausch mit Mitgliedern und vertritt die Agroforstwirtschaft in Fachkreisen. 2024 nahmen die Verantwortlichen auf Veranstaltungen wie den STEPSEC-Workshops im CDRterra-Programm und der Mitgliederversammlung des Dachverbands Agrarforschung (DAF) teil. Zudem hielten sie Vorträge zu agroforstlichen Themen. Ein Schwerpunkt ist die Vernetzung junger Menschen aus der Wissenschaft im Rahmen des Agroforestry Science Club (ASC) mit regelmäßigen Online- oder Präsenztreffen. So stärkt der Fachbereich den wissenschaftlichen Austausch und die Sichtbarkeit der Agroforstwirtschaft.



## Junge Menschen für Agroforst begeistern

Der **Fachbereich Junger DeFAF** stärkt die Vernetzung durch seinen monatlichen digitalen Stammtisch – der ideale Anlaufpunkt für junge Agroforst-Interessierte. Im März fand das jährliche Treffen in Cobbel (Sachsen-Anhalt) bei der Warnke Agrar GmbH statt – mit einer Ideenschmiede zur Weiterentwicklung des Fachbereichs und Besichtigung des Agroforstsystems vor Ort. Ein weiteres Highlight war die Teilnahme am Jugendpolitischen Forum des BMEL im Juni in Berlin zur Fortführung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie. Um Agroforst-Wissen stärker in die berufliche Ausbildung zu integrieren, wurden entsprechende Vorschläge für Berufsschulen entwickelt.



## Internationale Kooperationen ausbauen

Auch 2024 brachte der **Fachbereich Internationale Zusammenarbeit** neue Impulse, z. B. durch einen Vortrag bei der Agroforst-Tagung des FiBL Österreich. Als Neu-Mitglied von Landcare Europe bot sich bei deren Workshop in Pardubice (CZ) die Gelegenheit, mit Vertretern der EU-Kommission über Böden als Kohlenstoffsенke zu diskutieren. Durch die Teilnahme an der FAO-Session zur Skalierung der Agroforstwirtschaft in Europa und bei einem transatlantischen Workshop wurden Kontakte geknüpft. Höhepunkt des Jahres war die aktive Mitgestaltung und fachliche Präsenz bei der 7. Europäischen Agroforst-Tagung in Brno (CZ).



## Harmonisierung von Agroforst und Naturschutz

2024 intensivierte der **Fachbereich Natur & Umwelt** seine Kooperation mit Organisationen wie BUND und NABU, z. B. zur Umsetzung von Positionspapieren und Fachveranstaltungen zum Thema Agroforstwirtschaft und Naturschutz. Ein Höhepunkt war der Austausch mit dem BMEL zur Harmonisierung von Naturschutz- und Agrarförderrecht. Besonders bedeutsam: Die Agroforstwirtschaft wurde erstmals in der Biodiversitätsstrategie 2030 erwähnt – ein Erfolg, zu dem der Fachbereich in enger Zusammenarbeit mit Vorstand und Geschäftsstelle maßgeblich beitrug.

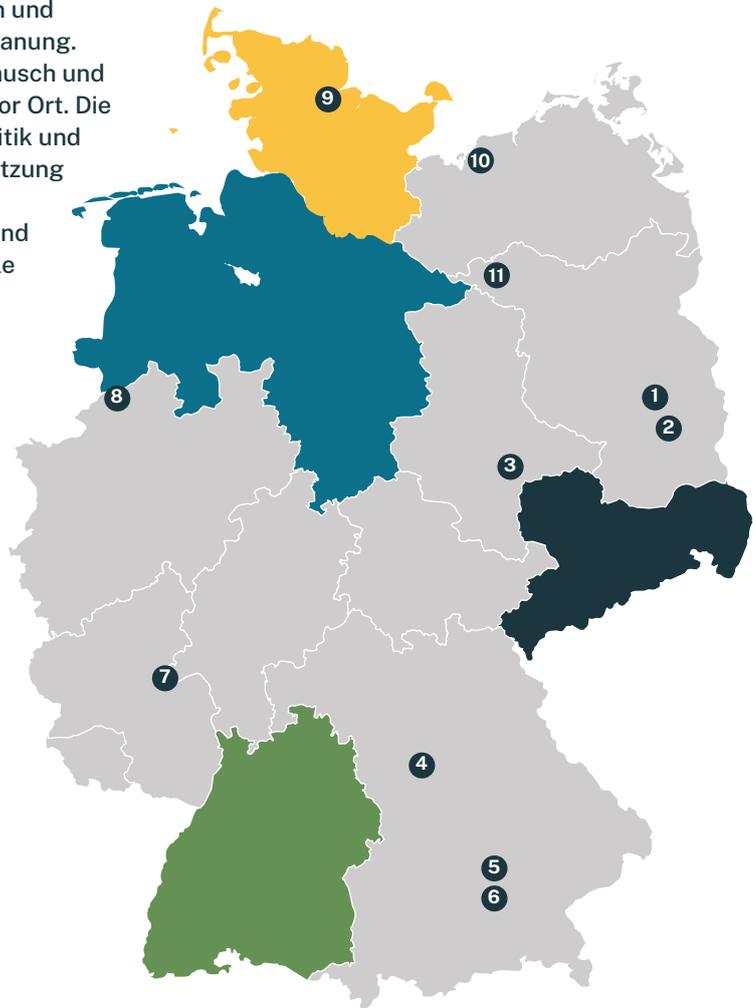
# DeFAF IN DEN REGIONEN

Als bundesweiter Fachverband ist der DeFAF natürlich in den Regionen aktiv. Inzwischen gibt es Regionalgruppen in Baden-Württemberg, Niedersachsen, Sachsen und Schleswig-Holstein/Hamburg - weitere sind in Planung. Die Regionalgruppen bieten ein Forum für Austausch und Vernetzung zwischen Agroforst-Interessierten vor Ort. Die Verantwortlichen setzen sich zusammen mit Politik und Verwaltung für optimale Bedingungen zur Umsetzung von Agroforstsystemen ein. Gemeinsam mit den Agroforst-Botschafterinnen und -Botschaftern und weiteren Engagierten vor Ort setzen sie regionale Agroforst-Projekte und -Initiativen um.

[www.agroforst-info.de/defaf-regional](http://www.agroforst-info.de/defaf-regional)

## DeFAF Regionalgruppen

-  [schleswig-holstein.hamburg@defaf.de](mailto:schleswig-holstein.hamburg@defaf.de)
-  [niedersachsen@defaf.de](mailto:niedersachsen@defaf.de)
-  [sachsen@defaf.de](mailto:sachsen@defaf.de)
-  [baden-wuerttemberg@defaf.de](mailto:baden-wuerttemberg@defaf.de)



## Agroforst-Botschafter

- |   |  |
|---|--|
| ① Robert Häußler, <i>Calau</i>                | ⑦ Hans Pfeffer, <i>Odernheim am Glan</i> |
| ② Thomas Domin, <i>Peickwitz</i>              | ⑧ Jan Große-Kleimann, <i>Steinfurt</i>   |
| ③ Dr. Eicke Zschoche, <i>Südliches Anhalt</i> | ⑨ Felix Riecken, <i>Grossbarkau</i>      |
| ④ Matthias Maile, <i>Greding</i>              | ⑩ Ulrich Kotzbauer, <i>Rerik</i>         |
| ⑤ Michaela Kuschel, <i>Hemmersheim</i>        | ⑪ Rainer Guhl, <i>Perleberg</i>          |
| ⑥ Josef Braun, <i>Freising</i>                |  |

## Pioniere einer zukunftsfähigen Landnutzung

Besonders engagierte Praktikerinnen und Praktiker unter den DeFAF-Mitgliedern werden zum „Agroforst-Botschafter“ gekürt – als Anerkennung für ihre Leidenschaft und ihren Einsatz für die Agroforstwirtschaft. Die aktuell **11 Agroforst-Botschafter** berichten bei Workshops, Feldtagen oder Hofführungen über die Vorteile und Herausforderungen der Agroforstwirtschaft und fördern Kooperation und Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis, Politik und Verbänden.

[www.agroforst-info.de/botschafter](http://www.agroforst-info.de/botschafter)

## Sprachrohr für die Agroforstwirtschaft vor Ort

Die Mitglieder der **DeFAF-Regionalgruppen** kommen zu regelmäßigen Online-Stammtischen und anderen Events zusammen. Höhepunkt im Jahr sind die persönlichen Treffen, bei denen Agroforst-Betriebe vor Ort besichtigt werden. In Baden-Württemberg ging es z. B. zum Betrieb von Jörg Geiger im Raum Göppingen, bekannt für innovative Getränke aus alten Obstsorten und seinen Einsatz für gesunde Böden.

Zusätzlich fördern die Regionalgruppen den regionalen Wissenstransfer, z. B. durch aktive Beiträge bei Fachveranstaltungen wie "Agroforst in Niedersachsen" im November in Kooperation mit dem Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband. Um die politisch-rechtliche Umsetzung von Agroforstwirtschaft in den Bundesländern voranzutreiben, stehen die Verantwortlichen in engem Austausch mit den regionalen Ministerien und beteiligen sich in Kooperation mit weiteren Organisationen aktiv an nationalen und regionalen Kampagnen zur Förderung der Agroforstwirtschaft, wie z. B. Agroforst Jetzt! (S. 28).

## Gründung der DeFAF-Regionalgruppe Sachsen

Seit der Mitgliederversammlung 2024 ist sie offiziell gegründet: die **Regionalgruppe Sachsen**. Schon im Vorfeld wurde mit dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) an gemeinsamen Feldtagen und Workshops sowie mit einer Postkartenaktion aktiv geworben. Aktuell zählt die Gruppe etwa 50 Menschen, die sich Anfang November auf dem Hof Hermann in der Lommatzcher Pflege erstmals trafen. Kontakte zur Oberlausitz-Stiftung und zum zuständigen Ministerium sowie weiteren Akteuren sind bereits geknüpft. Die Gruppe trifft sich zweimal jährlich zu Exkursionen/Feldtagen und regelmäßigen Online-Stammtischen.

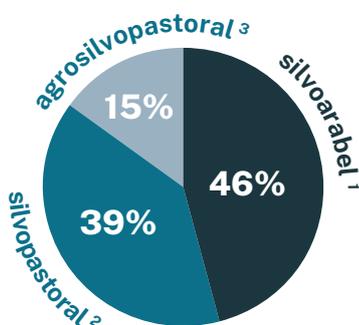
## Geballte agroforstliche Kompetenz auf einer Karte

Die **Agroforst-Landkarte des DeFAF** gibt einen deutschlandweit einmaligen Überblick über die aktuelle Agroforstlandschaft: Sie zeigt bereits umgesetzte Systeme, wissenschaftliche Einrichtungen zum Thema, Dienstleister sowie Interessenten an der Anlage einer Agroforstfläche. Die Eintragungen basieren auf Eigeninitiative der jeweiligen Akteure. Es ist also davon auszugehen, dass die tatsächliche Agroforst-Fläche in Deutschland um einiges höher ist, als angezeigt wird. Ihr Agroforstsystem oder Ihre Dienstleistung fehlen noch auf der Karte? Dann tragen Sie sich gerne ein unter:



[agroforst-info.de/agroforst-landkarte](https://agroforst-info.de/agroforst-landkarte)

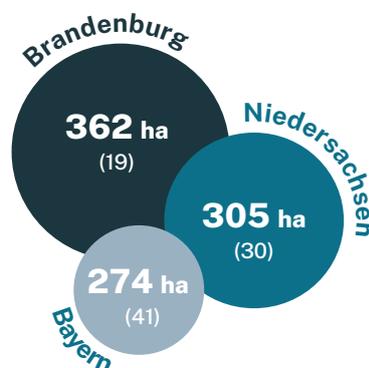
### Agroforst-Landkarte in Kürze



203 eingetragene Agroforstsysteme bis 31.12.2024

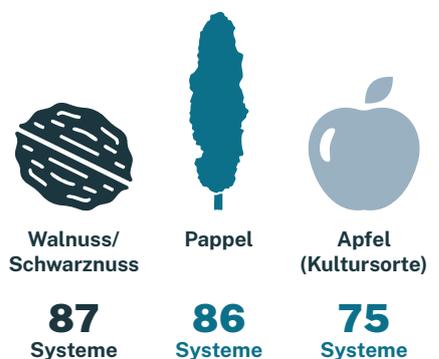
- ▶ 1.703 ha Gesamtfläche
- ▶ 375 ha Gehölzfläche

- 1 Gehölze und Ackerkulturen
- 2 Gehölze und Nutztiere
- 3 Gehölze, Ackerkulturen und Nutztiere



Agroforstfläche und Anzahl der Systeme in den Top 3 Bundesländern

Die tatsächliche Agroforstfläche in Deutschland fällt höher aus, da die Eintragungen in die Agroforst-Landkarte auf freiwilliger Basis vorgenommen werden und daher keine Vollständigkeit garantiert werden kann.



Am häufigsten genutzte Baumarten in Agroforstsystemen

# DAS TEAM DER GESCHÄFTSSTELLE

Die DeFAF-Geschäftsstelle in Cottbus ist die zentrale Anlaufstelle für alle, die Information und Beratung zur Agroforstwirtschaft suchen und direkt ins Gespräch kommen wollen. Die zum Jahresende 2024 elf hauptamtlichen Mitarbeitenden unterstützen die Arbeit von Vorstand, Fachbereichen und Regionalgruppen. Neben der Arbeit in den verschiedenen Förderprojekten, der Organisation von Veranstaltungen sowie der Erstellung und dem Versand von Infomaterialien führt das Team Fundraising-Aktivitäten durch und kümmert sich um die strategische Weiterentwicklung des Verbands.

[www.agroforst-info.de/team](http://www.agroforst-info.de/team)



**Leon Bessert**

Referent für Wissenstransfer und  
Kommunikation

SEBAS, Agroforst-Akademie,  
Agroforst Jetzt!, EURAF Beauftragter



**Isabelle Frenzel**

Referentin für Wissenstransfer  
und Kommunikation

SIGNAL, ELAN, AgroWiNs



**Julia Günzel**

Referentin für Weiterbildung und  
Verbandsentwicklung

AgroBaLa, Agroforst-Akademie,  
Verbandsentwicklung



**Anke Hahn**

Referentin für  
Verbandsentwicklung

Verbandsentwicklung,  
EURAF-Beauftragte



**Annett Gernhardt**

Referentin für  
Öffentlichkeitsarbeit

MODEMA, bundesweites  
Agroforst-Netzwerk



**Dr. Rico Hübner**

Referent für Forschung

**ReFOREST, DigitAF,  
Perspektiven Streuobst**



**Dr. Steffi Schillem**

Zentralkoordinatorin für das  
bundesweite Modell- und  
Demonstrationsnetzwerk

**MODEMA, bundesweites  
Agroforst-Netzwerk**



**Dr. Penka Tsonkova**

Projektreferentin

**AgroWiNs**



**Ruben Weber**

Referent für Wertschöpfung  
aus Agroforstprodukten und  
Wissenstransfer

**AgroWert-Regio**



**Sherifat Adé**

Assistentin der  
Geschäftsstelle



**Philipp Westerwalbesloh**

Referent für Verbandsentwicklung

**Verbandsentwicklung**

# PROJEKTE

## Forschung und Innovation für die Landwirtschaft der Zukunft

Der DeFAF fördert die Agroforstwirtschaft mit vielfältigen Projekten. Durch Studien und innovative Ansätze entstehen wichtige Impulse für die Landwirtschaft von morgen. In Kooperation mit Forschung und Praxis fließt das gewonnene Wissen direkt in die Anwendung. Diese Doppelseite bietet einen Überblick über alle laufenden Projekte. Das 2024 gestartete nationale Agroforst-Netzwerk und darin verwobene Projekt MODEMA werden auf S. 18/19 vorgestellt, in diesem Jahr abgeschlossene Vorhaben auf S. 20/21.

### Aufbau kooperativer Wertschöpfungsketten mit Agroforstprodukten für eine klimaresiliente Landnutzung

Laufzeit: Feb 2023 - Dez 2025

**Förderung:** Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

**Kontakt:** Ruben Weber



### Förderung des Wissenstransfers zur praktischen Umsetzung und Sichtbarkeit von Agroforstsystemen in Niedersachsen

Laufzeit: Dez 2024 - Dez 2025

**Förderung:** Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

**Kontakt:** Isabelle Frenzel



### Entwicklung digitaler Werkzeuge zur Förderung der Agroforstwirtschaft in Europa

Laufzeit: Juli 2022 - Juni 2026

**Förderung:** Europäische Union

**Kontakt:** Dr. Rico Hübner



### Chancen und Hürden für die Etablierung und Leistungsfähigkeit unterschiedlicher Agroforstsysteme in Niedersachsen

Laufzeit: Okt 2022 - Okt 2025

**Förderung:** Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

**Kontakt:** Isabelle Frenzel



**Aufbau eines bundesweiten Modell- und Demonstrationsnetzwerks für Agroforstwirtschaft in Deutschland**

Laufzeit: Juni 2024 - Mai 2027

**Förderung:** Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Förderprogramm "Nachhaltige Erneuerbare Ressourcen"

**Kontakt:** Dr. Steffi Schillem



**Modell- und Demonstrationsvorhaben zur Förderung klimaresilienter Landwirtschaft in Schleswig-Holstein**

Laufzeit: Sep 2024 - Sep 2026

**Förderung:** Ministerium für Landwirtschaft Schleswig-Holstein, Kompetenzzentrum klimaeffiziente Landwirtschaft

**Kontakt:** Nicole Maack  
schleswig-holstein.hamburg@defaf.de



**Agroforstwirtschaft an der Spitze der landwirtschaftlichen Nachhaltigkeit in multifunktionalen Landschaften in Europa**

Laufzeit: Juli 2022 - Juni 2026

**Förderung:** Europäische Union

**Kontakt:** Dr. Rico Hübner



**Biologische Vielfalt & Ökosystemleistungen auf Agrarflächen durch vielfältige agroforstliche Nutzungsstrukturen**

Laufzeit: Sep 2022 - Aug 2027

**Förderung:** Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), Bundesprogramm Biologische Vielfalt (BfN)/Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg

**Kontakt:** Leon Bessert



**Strategische Stärkung und Weiterentwicklung der DeFAF-Verbandsarbeit**

Laufzeit: Jan 2022 - Dez 2025

**Förderung:** Eva Mayr-Stihl Stiftung

**Kontakt:** Anke Hahn



Weitere Details zu den Projekten finden Sie auf unserer Webseite  
[www.agroforst-info.de/laufende-projekte](http://www.agroforst-info.de/laufende-projekte)

# BÜHNE FREI FÜR MODEMA

## DeFAF als Strippenzieher im wachsenden Agroforst-Netzwerk

Im Juni 2024 startete das bundesweite **Modell- und Demonstrationsnetzwerk für Agroforstwirtschaft** und eröffnete damit ein neues Kapitel für die Entwicklung dieser Landnutzung. Das vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) finanzierte MEGA-Agroforst-Netzwerk mit 50 Landwirtschaftsbetrieben, 720 ha und 30 Partnern in fünf Geschwistervorhaben zeigt das Potenzial von Bäumen als Bestandteil einer zukunftsfähigen Agrarwirtschaft auf.

Ein wichtiger Meilenstein war die Auftaktkonferenz von MODEMA, einem der fünf Vorhaben im Netzwerk, im Oktober in Weimar mit rund 100 Teilnehmenden. In seinem Grußwort betonte Dr. Burkhard Schmied vom BMEL die Bedeutung der Vernetzung und Praxisorientierung: „Mit diesen rund 30 Praxisbetrieben werden Grundlagen für die Forschung geschaffen und wertvolle Vernetzungen zwischen Agroforstbetrieben und Interessierten gefördert.“





## DeFAF koordiniert Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer

In **MODEMA** bringt der DeFAF in drei Modellregionen 30 Betriebe mit 600 ha und 13 Partner zusammen, um das Wissen über agroforstliche Landnutzung zu erweitern, Flächen mit Leuchtturmcharakter zu schaffen und eine enge Vernetzung zwischen Praxis, Wissenschaft und Verwaltung zu fördern. Die beteiligten Betriebe bewirtschaften bereits Agroforstflächen oder legen im Rahmen des Projekts neue an – mit einer großen Vielfalt an Pappeln, Obst- und Nussbäumen.

Im wachsenden MEGA-Agroforst-Netzwerk sichert der DeFAF den Austausch und Wissenstransfer zwischen den fünf Vorhaben AGROfloW, DigAForst, PappelWERT, SALIX AFS und MODEMA.

[www.agroforst-info.de/modema](http://www.agroforst-info.de/modema)

# ETWAS, DAS BLEIBT!

## Erkenntnisse und Kooperationen aus vergangenen Projekten



AgroBaLa

**Agroforstliche Kreislaufwirtschaft als Basis für eine strukturreiche und klimaresiliente Landwirtschaft mit hohem Wertschöpfungspotenzial**

Laufzeit: Jan 2021 - Juni 2024

*Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), WIRL-Bündnis „Land-Innovation-Lausitz“*

### Erkenntnisse:

1. Anbau trockenheitstoleranter Ackerkulturen in Agroforstsystemen mit herausfordernden Ernte- und Trocknungsverfahren, Geflügelhaltung unter Bäumen mit Eier- und Fleischvermarktung birgt Potential
2. Pflanzenkohleerzeugung mittels mobiler Pyrolyse-Anlagen vielversprechend für Humusaufbau, aber noch mit Hürden hinsichtlich der Ausgestaltung der Anlagentechnik
3. Pflanzen(Bau)Kasten als niedrighschwellige Orientierungs- und Entscheidungshilfe, um die Agroforstwirtschaft in die Fläche zu bringen

### Erkenntnisse:

1. Im Vergleich zu Monokulturen binden Agroforstsysteme mehr CO<sub>2</sub>, fördern Biodiversität (z. B. Regenwürmer, Spinnen, Mikroben) und verringern Wind- und Wassererosion sowie Pflanzenkrankheiten.
2. Keine Ertragsnachteile gegenüber Monokulturen, da die Erträge der Ackerkulturen in der Nähe der Baumreihen zwar leicht sinken, aber durch höhere Erträge in der Mitte der Reihe ausgeglichen werden.
3. Die Wirtschaftlichkeit von Agroforstsystemen ist standortabhängig und bedarf gezielter Förderung.



**Nachhaltige Intensivierung der Landwirtschaft durch Agroforstwirtschaft**

Laufzeit: Sep 2021 - Okt 2024

*Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Förderinitiative BonaRes*

## PERSPEKTIVEN STREUOBST

**Kooperative Erarbeitung eines lösungs- und praxisorientierten Handlungskonzepts zur Sicherung und Etablierung der Streuobstbestände in Brandenburg unter den Bedingungen des Klimawandels**

Laufzeit: März 2023 - Dez 2024

**Förderung:** Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz Brandenburg (MLUK), Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

### Erkenntnisse:

- 1.** Anpassung des traditionellen Konzeptes Streuobstwiese an den Klimawandel, u. a. bei der Planung und Gestaltung, Auswahl der Obstsorten und Baumarten, Bewirtschaftung, insb. Bewässerung, Pflege, Schnittsystem.
- 2.** Erarbeitung von vier modernen Bewirtschaftungskonzepten als Grundlage für ganzheitliche Lösungen: Traditionelle naturschutzorientierte Streuobstwiese, wirtschaftlich optimierter Streuobstanbau, extensiver Obstbau als Dauerkultur und fruchtbasierte Agroforstsysteme.
- 3.** Handlungskonzept mit Empfehlungen zur Umsetzung der Konzepte sowie zu notwendigen Anpassungen der Förderinstrumente, um mehr Flexibilität bei Bewirtschaftung und Neuanlage zu ermöglichen.

# DeFAF AGROFORST- AKADEMIE

## Mit geballtem Agroforst-Wissen in die Praxis

Mit der Agroforst-Akademie bietet der DeFAF landwirtschaftlichen Praktikerinnen und Praktikern ein umfassendes Bildungsangebot, um sich die nötigen Fachkenntnisse für die praktische Umsetzung agroforstwirtschaftlicher Nutzungen anzueignen.

2024 war ein Jahr voller Bewegung und Wachstum für die Agroforst-Akademie – geprägt von innovativen Bildungsformaten und gelebter Praxis. Im März feierten die Teilnehmenden des Kurses 2023/2024 ihren erfolgreichen Abschluss mit der Pflanzung eines neuen Agroforstsystems auf Hof Tolle in Hessen. Die Präsentation ihrer individuellen Planungsprojekte und die feierliche Übergabe der Zertifikate – begleitet von einem symbolischen Gehölz und einer Verkostung regionaler Agroforstprodukte – machten den Tag zu einem besonderen Erlebnis.

Im September startete der neue Jahrgang 2024/2025 mit 20 motivierten Teilnehmenden. Der Auftakt im renommierten Haus Düsse bot beste Voraussetzungen für intensiven Austausch. Mit fachlicher Begleitung durch Christoph Meixner, Nicolas Haack und Landwirt Jan Große-Kleimann tauchten die Teilnehmenden tief in die Agroforstplanung ein. Eine Exkursion zu einem Agroforstsystem bei Lippstadt rundete den Start praxisnah ab.

Mittlerweile fest etabliert, erfreuen sich die Angebote der Agroforst-Akademie stetig wachsender Nachfrage – ein deutliches Zeichen für das wachsende Interesse an Agroforstwirtschaft in Deutschland und den Bedarf an kompetenter, praxisnaher Planung. Mit dem Anspruch, theoretisches Wissen konsequent mit praktischer Umsetzung zu verbinden, leistet die Akademie einen zentralen Beitrag zur nachhaltigen Verbreitung agroforstlicher Systeme – fundiert, praxisorientiert und zukunftsweisend.



### Kontakt:

**Leon Bessert** | [bessert@defaf.de](mailto:bessert@defaf.de)  
+49 355 752 132 45

**Julia Günzel** | [guenzel@defaf.de](mailto:guenzel@defaf.de)  
+49 355 752 132 43



[www.agroforst-akademie.de](http://www.agroforst-akademie.de)

# WISSEN, DAS WURZELN SCHLÄGT

## Agroforst zum Anfassen

Der DeFAF bietet eine Vielzahl von praxisnahen Bildungsformaten an, um Wissen über Agroforstwirtschaft zu vermitteln und ihre Integration in verschiedene landwirtschaftliche Systeme zu fördern.

Ein Highlight war der **Öko-Praxistag „Agroforst und Ökolandbau kombinieren“** im November auf Burg Lenzen. Die Veranstaltung wurde im Rahmen der Agroforst-Akademie durchgeführt und richtete sich an Landwirtinnen und Landwirte, die Agroforstsysteme mit ökologischem Landbau verbinden möchten. Im Fokus standen Biodiversitätsförderung sowie praktische Aspekte der Anlage und Pflege im Ökolandbau. Ergänzt wurde das Programm durch Informationen zu Fördermöglichkeiten in Brandenburg und Erfahrungen mit Heckenpflanzungen. Eine Exkursion zum Hof Düpow, zu einer gepflanzten Hecke und der Öko-Baumschule BaumFeldWerk rundete den Tag ab.

Zur Förderung des Erfahrungsaustauschs organisierte der DeFAF zwei **Online-Praxis-Stammtische** zu den Themen Bewässerung und Baumscheibenpflege. Darüber hinaus fanden weitere **Workshops** statt, etwa beim **Farm Food Climate Festival 2024** in Kooperation mit der Regionalwert Research gGmbH. Thematisiert wurden die Bewertung und Honorierung von Nachhaltigkeitsleistungen durch Agroforstsysteme sowie Finanzierungsstrategien.

Diese vielfältigen Bildungsformate zeigen das klare Ziel des DeFAF: das Bewusstsein für Agroforstwirtschaft zu stärken und ihre Umsetzung in der Praxis voranzutreiben.



# DeFAF ON TOUR



## Brno eine Woche lang internationale Agroforst-Hauptstadt

Die 7. Europäische Agroforst-Konferenz fand Ende Mai an der Mendel-Universität in Brno (CZ) statt. Etwa 400 Teilnehmende aus 43 Ländern diskutierten unter dem Motto „Agroforstwirtschaft – Regeneration von Landschaften und Diversifizierung der Produktion in Europa“ aktuelle Forschungsergebnisse und praktische Anwendungen. Wichtige Themen waren Klimaanpassung, Biodiversität und Geschäftsmodelle. Bei der Konferenz wurde Julia Günzel vom DeFAF als Schatzmeisterin in den Vorstand der Europäischen Agroforst-Föderation (EURAF) gewählt und die Brünner Erklärung zur Förderung der Agroforstwirtschaft verabschiedet.

## Mit Politik und Fachwelt im Gespräch

Sommer ist Saison der Landwirtschaftsmessen – eine ideale Gelegenheit, die Chancen der Agroforstwirtschaft einem breiten Publikum zu zeigen. 2024 nutzte der DeFAF diese Plattformen, um das Potenzial von Gehölzen sichtbar zu machen und den Austausch mit Fachleuten aus Politik und Verwaltung zu fördern.

Auf der **Brandenburgischen Landwirtschaftsausstellung (BraLa)** im Mai stellte das Projekt SEBAS die Agroforstwirtschaft am Stand des LBV Brandenburg vor. Die im Vorjahr angelegte Agroforst-Schaufläche mit gut angewachsenen Gehölzen veranschaulichte praxisnah deren Nutzen für Biodiversität und Bodenschutz.

Im Juni präsentierte sich der DeFAF erstmals auf den **DLG-Feldtagen** in Erwitte. Unter dem Motto „Pflanzenbau out of the box“ informierte der Verband über Agroforstsysteme. Modelle, Infomaterialien und mitgebrachte Gehölze wie die Esskastanie zeigten deren Potenziale im Pflanzenbau.

Zwei Wochen danach ging es weiter beim **Deutschen Bauerntag** in Cottbus. Dort wurden am DeFAF-Stand Möglichkeiten agroforstlicher Integration vorgestellt. Gespräche mit Joachim Rukwied (Deutscher Bauernverband), Henrik Wendorff (Landesbauernverband Brandenburg) und Dietmar Woidke (Ministerpräsident Brandenburg) stärkten die politische Sichtbarkeit von Agroforstsystemen und deren Zukunft in der Landwirtschaft.

Im September informierte der Verband dann auf den **Grünen Tagen Thüringen** in Erfurt über seine Projekte. Am Gemeinschaftsstand mit dem Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TLLLR) stieß vor allem das Modellvorhaben MODEMA auf Interesse. Es untersucht seit Juni 2024 u. a. verschiedene Agroforstsysteme auf rund 12 Hektar Versuchsfläche in Thüringen.





## Agroforstwirtschaft als Brücke zwischen Landwirtschaft und Naturschutz

Auf mehreren Fachtagungen präsentierte der DeFAF im Jahr 2024 die Vielfalt und die Potenziale der Agroforstwirtschaft. Ziel war es, die Synergien zwischen Landwirtschaft und Naturschutz sichtbarer zu machen und innovative Lösungsansätze in die Breite zu tragen.

Den Auftakt bildete der **1. Bundesweite Heckentag** in Berlin. Unter dem Motto „Aushecken! Mehr Gehölze in die Landwirtschaft!“ diskutierten über 150 Teilnehmende die Rolle von Feldhecken im Klima- und Biodiversitätsschutz. Der DeFAF betonte dabei die Hecke als bedeutendes Element im Kontext von Agroforstsystemen.

Im März stellte Leon Bessert beim **Waldgartenkongress** das Projekt SEBAS vor und sprach über die vielseitigen Leistungen von Agroforstsystemen. Die Präsentation zeigte eindrucksvoll, wie naturschutzfachliche und landwirtschaftliche Ziele miteinander verbunden werden können.

Ein weiterer Höhepunkt war der von der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), der Baumland-Kampagne und dem Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) organisierte **Agroforst-Kongress** im Oktober in Kassel. In Workshops und am Infostand vermittelte der DeFAF praxisrelevantes Wissen und tauschte sich mit Teilnehmenden über rechtliche und planerische Fragen aus.



# ACKERGESCHICHTEN

## Exkursionen und Feldtage des DeFAF

Durch das Engagement des DeFAF und seiner Mitglieder finden das ganze Jahr Exkursionen und Feldtage in verschiedenen Regionen statt. Hier sind einige Highlights aus dem Jahr 2024 aufgeführt. Bei Interesse an einer Teilnahme oder Vorstellung Ihrer eigenen Agroforstfläche im Rahmen unserer zukünftigen Veranstaltungen schreiben Sie uns gerne an [info@defaf.de](mailto:info@defaf.de).

### Innovative Streuobstsysteme im Löwenberger Land

Die Sommerexkursion des DeFAF führte ins Löwenberger Land nördlich von Berlin, wo drei Modellbetriebe moderne Agroforst- und Streuobstkonzepte präsentierten. Auf dem Luechhof demonstrierte Reiner Merker den Aprikosenanbau auf Pflaumenunterlagen zur besseren Wasserversorgung, die ressourcenschonende Bewirtschaftung mit Pferdekraft und Mob-Grazing mit einer Schafherde. Beim Projekt Ackerbaum wurden Gehölze in landwirtschaftliche Systeme integriert, um Biodiversität und Resilienz gegenüber Klimaveränderungen zu fördern. Am dritten Standort, der Walnussmeisterei von Vivian Böllersen, wurden Walnüsse in Agroforstsysteme integriert, um nachhaltige ökonomische und ökologische Vorteile zu erzielen. Die Exkursion verdeutlichte einmal mehr die Vielfalt und Zukunftsfähigkeit von Agroforstsystemen in der Praxis.



## **Brandenburg: Feldtag zeigt Wege zu mehr Bodenleben und Biodiversität**

Im September veranstaltete der DeFAF in Kooperation mit dem HumusKlimaNetz, der Finck Stiftung und dem Betrieb Gut & Bösel einen Feldtag in Alt-Madlitz. Über 70 Teilnehmende erkundeten humusfördernde Maßnahmen wie syntropische Agroforstsysteme, Untersaaten und Mob-Grazing. Mitarbeitende der BTU Cottbus-Senftenberg und des Julius-Kühn-Instituts präsentierten im Rahmen des Projektes SEBAS vor Ort Forschungsergebnisse zu Biodiversität und Bodenleben. Die betriebseigene Baumschule demonstrierte zudem ihre standortangepasste Gehölzanzucht für Agroforstsysteme.

## **Mecklenburg-Vorpommern: Vielfalt auf dem Dialog-Acker**

Zur Teilnahme am Agroforst-Feldtag auf dem „Dialog-Acker“ in Gessin kam es auf Einladung des BUND Mecklenburg-Vorpommern. Interessierte aus der Landwirtschaft erkundeten das junge Agroforstsystem und tauschten sich zu aktuellen Bewirtschaftungsmethoden aus. Der DeFAF gab durch das Projekt SEBAS einen Input zur ökologisch und wirtschaftlich wirksamen Gestaltung von Agroforstsystemen. Auf 21 Hektar wachsen in Gessin Baum- und Strauchreihen mit Obst, Nüssen und Wildgehölzen – ein lebendiges Beispiel für eine zukunftsweisende Landnutzung.

## **Niedersachsen: Agroforst als Wasserspeicher auf Acker- und Grünland**

Im Spätsommer lud der DeFAF im Rahmen des ELAN-Projektes zum Feldtag über Aspekte der Wasserrückhaltefähigkeit von Agroforstsystemen ein. Über 40 Teilnehmende aus Landwirtschaft und Verwaltung informierten sich über Fördermöglichkeiten, innovative Anlagekonzepte wie das Keyline-Design und besichtigten drei Pionierbetriebe. Der DeFAF stellte Förderoptionen vor und betonte die Bedeutung guter Planung und Pflege für produktive Agroforstsysteme. Der Feldtag bot wertvolle Impulse für eine klimaresiliente Landwirtschaft in Niedersachsen.



# NETZWERKE UND KOOPERATIONEN

## Initiative Agroforst Jetzt!

In Kooperation mit ProjectTogether und anderen Akteuren engagiert sich der DeFAF im Rahmen dieser Initiative für eine verstärkte Integration von Agroforst in die Bundes- und Länderpolitiken. Dazu veröffentlichte das Bündnis im Januar 2024 Vorschläge für eine vereinfachte Umsetzung von Agroforstsystemen in Deutschland. Eine mittlerweile aktualisierte Kurzanalyse gibt einen Überblick über die Förderlandschaft und bündelt konkrete politische Empfehlungen.

Jedes Bundesland verfolgt eigene Regelungen, was die Planungssicherheit erheblich erschwert. Nur durch einheitliche Förderbedingungen kann Agroforst sein Potenzial für Klimaschutz, Biodiversität und Landwirtschaft vollständig entfalten. Zusammen mit seinen Regionalgruppen und weiteren regionalen Partnern versucht der DeFAF im Dialog mit den Länderministerien praxistaugliche und niedrigschwellige Fördermaßnahmen zu etablieren.





## Impulse für die Agroforstwirtschaft in NRW

Ein gelungenes Beispiel verbandsübergreifender Zusammenarbeit ist das Agroforst-Netzwerk Nordrhein-Westfalen (NRW), das der DeFAF und die Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft (AbL) NRW 2023 gemeinsam gegründet haben. Ziel ist es, die Agroforstwirtschaft in der Region durch stärkere Vernetzung von Fachleuten aus Landwirtschaft, Naturschutz und Wissenschaft voranzubringen.

Ein Highlight im Jahr 2024 war das Jahrestreffen an der Hochschule Rhein-Waal. Hier wurden Vermarktungsansätze, Best-Practice-Beispiele und aktuelle Bedarfe diskutiert. Gastgeber der Veranstaltung war das Agroforst-Reallabor im Projekt TransRegINT. Die Veranstaltung wurde gefördert durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW im Rahmen des AbL-Projekts „Bäuerliche Agroforste“.



## Praxisrelevante Daten zu Erträgen, Produkten und Ernteverfahren

Die enge Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. (KTBL) war 2024 ein zentraler Bestandteil der Verbandsarbeit – initiiert und koordiniert durch den Fachbereich Ökonomie.

Im gemeinsamen Projekt zu Erträgen, Produkten und Ernteverfahren von Agroforstsystemen konnten praxisrelevante Daten für landwirtschaftliche Betriebe und Dienstleister erhoben werden. Auf Basis der Arbeiten aus 2023 wurde zudem die Veröffentlichung einer KTBL-Broschüre vorbereitet, die Kosten- und Arbeitszeitdaten aus Agroforstsystemen mit Pappeln und Weiden dreier Praxisbetriebe beinhaltet. Die geplante Arbeitsgruppe Agroforst am KTBL stellt einen weiteren wichtigen Schritt zur institutionellen Verankerung der Agroforstwirtschaft dar.

# DeFAF AKTUELL

## Wissenstransfer durch Publikationsvielfalt

Der DeFAF bietet mit seinen Infomaterialien ein breites Wissen über die Agroforstwirtschaft. Die gedruckten und digital verfügbaren Publikationen richten sich an Menschen aus der landwirtschaftlichen Praxis, Beratung, Wissenschaft sowie weitere Interessierte. In 2024 wurden z. B. fundierte Informationen zu Konkurrenz- und Synergieeffekten sowie zu wirtschaftlichen Aspekten in Agroforstsystemen in Form von Themenblättern veröffentlicht. Daneben veröffentlicht der DeFAF auch praxisnahe Leitfäden, Infoblätter, Flyer und Broschüren. Alle Publikationen sind über die Infothek auf der Webseite zugänglich und dienen als wertvolle Ressourcen für alle, die sich für die Integration von Gehölzen in landwirtschaftliche Systeme interessieren.

[www.agroforst-info.de/publikationen](http://www.agroforst-info.de/publikationen)



## Agroforst im Fokus: Digitale Fach- und Praxisdialoge

Aufgrund seiner bundesweiten Ausrichtung nutzt der DeFAF überwiegend digitale Formate für fachlichen Austausch und Wissenstransfer. Im **DeFAF-Kolloquium**, das sich alle drei Monate an Forschende, Planende und Fachleute richtet, wurden in 2024 eigene Projekte zur biologischen Vielfalt, regionale Wertschöpfungsketten und Herausforderungen bei der Umsetzung von Agroforstsystemen vorgestellt sowie die Nachhaltigkeitsbewertung von Agroforstbetrieben diskutiert.

Der **Agroforst-Praxisstammtisch** richtet sich vor allem an Praktikerinnen und Praktiker. Hier standen konkrete Erfahrungsberichte, der Austausch zu gepflanzten Gehölzarten und zur Pflege bestehender Systeme sowie praxistaugliche Lösungen für wiederkehrende Herausforderungen im Mittelpunkt. Beide Formate fanden große Resonanz und trugen dazu bei, Praxis und Theorie enger zu verzahnen.



# SPENDEN FÜR DIE AGROFORSTWIRTSCHAFT

## Gemeinsam für mehr Bäume in der Landwirtschaft: unterstützen Sie unsere Arbeit!

Für eine Zukunft mit Agroforstwirtschaft braucht es einen DeFAF auf starken Füßen. Daher spielt für uns als gemeinnützige Organisation das Thema Fundraising eine immer wichtigere Rolle. Neben Stiftungsfinanzierungen und Projektfördermitteln finanzieren wir unsere Aktivitäten vor allem über Ihre Spenden und Mitgliedsbeiträge. Als Spendenmöglichkeiten gibt es aktuell die klassische Direktspende, die Unterstützung durch eine Fördermitgliedschaft, Geschenkspenden zu besonderen Anlässen oder die Spende im Rahmen eines Online-Einkaufs über die Plattformen Gooding und WeCanHelp. Auf der Webseite erfahren Sie mehr über die einzelnen Spendenoptionen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

[www.agroforst-info.de/spenden](http://www.agroforst-info.de/spenden)

Dank Ihrer Hilfe können wir weiterhin unsere Vision einer zukunftsfähigen, klimafreundlichen Landwirtschaft mit Agroforstsystemen verwirklichen. Jeder kleinste Beitrag bewirkt dabei Großes!

### Kontodaten

**Kontoinhaber:** Deutscher Fachverband für Agroforstwirtschaft (DeFAF) e.V.

**Bank:** GLS Gemeinschaftsbank eG

**IBAN:** DE69 4306 0967 1018 6152 00

**BIC:** GENODEM1GLS

Sie haben Fragen oder möchten die Form Ihres Beitrages zur Agroforstwirtschaft persönlich besprechen? Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen!

### Kontakt:

**Anke Hahn** | [hahn@defaf.de](mailto:hahn@defaf.de)  
+49 355 752 132 67

## Weitere Förderer 2024

Was wäre die Mission Aufbäumen ohne Euch? Jede Idee, jeder Schritt in Richtung einer klimaresilienten und vielfältigen Agrarlandschaft wurde durch Euer Vertrauen, Eure Unterstützung und Eure Mitwirkung möglich. Ob Spende oder professionelle Beratung, Projektförderung oder langfristige Partnerschaft – Ihr habt uns getragen, inspiriert und vorangebracht.

Dank Euch hat der DeFAF im letzten Jahr nicht nur Wurzeln geschlagen, sondern auch neue Triebe gebildet. Unsere gemeinsame Vision einer Landwirtschaft mit Agroforstsystemen blüht auf, und die Vorfreude auf die Zusammenarbeit in zukünftigen Projekten ist groß.

EVA MAYR-STIHL  
STIFTUNG



GLS *Treuhand*



# MIT VOLLEM SCHWUNG IN 2025

Für mehr Bäume auf den Äckern und Wiesen setzen wir uns auch in 2025 mit voller Kraft ein. Wir werden intensiv daran arbeiten, dass die neue Bundesregierung dieses wichtige Thema aufgreift und die Rahmenbedingungen weiter verbessert. Wir werden den Dialog mit Akteuren aus der Landwirtschaft und des Naturschutzes weiter intensivieren. Dabei werden wir nicht müde, den großen Wert von Agroforstsystemen für unsere Umwelt herauszustellen und auf das enorme Potenzial hinzuweisen, ökologische Ziele und ökonomische Vorteile – wie eine höhere Flächenproduktivität – gleichzeitig erreichen zu können.

Wir werden die Agroforstwirtschaft und die damit verbundenen Chancen auch verstärkt in die Bevölkerung tragen, Unternehmen und Stiftungen für das Thema begeistern und die Gesellschaft für die Notwendigkeit sensibilisieren, unsere Agrarlandschaft mit mehr Bäumen aufzuwerten und klimaresilienter zu machen. Das Angebot der Agroforst-Akademie und die Infothek auf der Webseite sollen erweitert werden, um die Skalierung mit fundiertem Wissen praxisorientiert voranzutreiben.

Im Rahmen unserer Beteiligungen an Forschungsprojekten werden wir auch im kommenden Jahr dafür sorgen, dass wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis gelangen, sich Akteure aus Wirtschaft, Forschung und Verwaltung stärker vernetzen können und Landwirtschaftsbetriebe bei der Etablierung von Agroforstflächen unterstützt werden.

Ein Highlight wird das 10. Forum Agroforstsysteme im September 2025 an der Universität Gießen sein. Eine gute Gelegenheit, mit Agroforstexpertinnen und -experten aus Praxis und Wissenschaft in Kontakt zu kommen und Agroforstflächen in Hessen live kennenzulernen. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Sie sehen, wir haben uns auch für das nächste Jahr viel vorgenommen. Machen Sie mit! Setzen Sie sich mit uns für mehr Agroforstsysteme ein! Jede Art der Unterstützung ist willkommen. Auf dass wir gemeinsam auch im kommenden Jahr viel Positives bewirken können.

**Ihr DeFAF Team**







**Juni 2025**

**Herausgeber:**

**Deutscher Fachverband für Agroforstwirtschaft (DeFAF) e.V.**

Karl-Liebknecht-Straße 102 - Haus B, 03046 Cottbus

Tel.: +49 355 752 132 43

Mail: [info@defaf.de](mailto:info@defaf.de)

Internet: [www.defaf.de](http://www.defaf.de)

**Redaktion und Texte:** Anke Hahn, Philipp Westerwalbesloh

**Design:** Leti Otal

**Copyright Fotos:** Titelbild: J. Günzel; S. 6: DeFAF e.V.; S. 7:

BMEL/F. Gärtner, J. Günzel, Spreewaldverein e.V., A. Gernhardt; S. 9:

M. Bärwolff; S. 12/13 Karte und Grafiken: L. Otal; S. 14/15: DeFAF e.V.;

S. 16/17: L. Bessert; S. 18/19: I. Frenzel; S. 21: R. Hübner; S. 22: L. Bessert

(oben und unten), R. Weissshaidinger; S. 23: L. Bessert; S. 24: J. Günzel

(oben), L. Bessert; S. 25: P. Westerwalbesloh (oben und Mitte), I. Frenzel;

S. 26: Finck Stiftung (oben), L. Bessert; S. 27: L. Bessert (oben), I. Frenzel;

S. 28/29: J. Günzel; S. 32/33: R. Hübner, S. 35: V. Smolinski, Rückseite:

L. Bessert

**Registergericht:**

Amtsgericht Cottbus

**Registernummer:**

VR 6224

**Steuer-ID:**

056/142/09765